

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Büchler (Hof), Frau Terborg, Bahr, Dr. Diederich (Berlin), Dr. Haack, Haehser, Hauck, Heilmann, Hiller (Lübeck), Huonker, Löffler, Müller (Schweinfurt), Nehm, Rappe (Hildesheim), Schlaga, Sielaff, Dr. Schmude, Steiner, Stiegler, Wischniewski, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD — Drucksache 10/4183 —

Verwendung der Sondermittel zum 40. Jahrestag der Vertreibung

Der Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen hat mit Schreiben vom 22. November 1985 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Für welche Publikationen und welche Veranstaltungen sind Mittel aus Titel 685 02 des Einzelplanes 27 bisher verwendet worden?

Aus den Sondermitteln „40 Jahre Vertreibung – 40 Jahre deutsche Teilung“ wurden bisher folgende Maßnahmen finanziell unterstützt:

Publikationen

Nachdruck von Broschüren des Bundes der Vertriebenen:

- Broschüre „Deutsches Schicksal im Osten – Die Deutschen in Mittel-, Ost- und Süd-Ost-Europa“
- Broschüre „Die Rußlanddeutschen“
- Broschüre „Kurt Schumacher“
- Broschüre „Deutschland – Was ist das?“
- Broschüre „Deutschland – Nur ein Begriff?“

Druck von Publikationen

- Habel
Deutsche und Tschechen 1848–1948
Sudetendeutsche Landsmannschaft

- Zieger / Meissner / Blumenwitz (Hrsg.)
Deutschland als Ganzes
Verlag Wissenschaft und Politik
- Westermann-Karte
Die Ostgebiete des Deutschen Reiches in den Grenzen vom
31. Dezember 1937
Ständiger Rat der ostdeutschen Landsmannschaften und
Landesvertretungen
- Dokumentation
„Verletzung von Menschenrechten“
Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
- Dokumentation
„Die Berliner, woher sie kamen – Der Anteil der Ost-
deutschen“
Bund der Vertriebenen (Landesverband Berlin)

Herstellung von Mehrexemplaren der Zeitschrift „Der Pfeil“ der
Deutschen Jugend in Europa (DJO) Themenheft 3/85 „40 Jahre
danach“.

Veranstaltungen

- Kundgebung des Bundes der Vertriebenen (Landesverband
Schleswig-Holstein) am 2. März 1985 in der Ostseehalle Kiel
und am Marinedenkmal Laboe unter dem Thema „40 Jahre
Flucht und Vertreibung – Rettung über See“
- Kundgebung des Bundes der Vertriebenen (Landesverband
Nordrhein-Westfalen) am 9. März 1985 in der Stadthalle Ahlen
unter dem Thema „Treue zu Deutschland – 40 Jahre nach
Krieg, Vertreibung und Teilung“
- Kundgebung des Bundes der Vertriebenen am 28. April 1985
in der Bonner Beethovenhalle unter dem Thema „Treue zu
Deutschland – 40 Jahre nach Krieg, Vertreibung und Teilung“
- Zentrale Veranstaltung der Seliger-Gemeinde am 4. Mai 1985
im Konzentrationslager Dachau unter dem Thema „40 Jahre
Befreiung – Vertreibung – Versöhnung“
- Wissenschaftliches Symposium des Bundes der Vertriebenen
und der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen am
13. Juni 1985 im Hotel Bristol, Bonn, zum Thema „Die Berliner
Vierer-Erklärung vom 5. Juni 1945 zu Deutschland“
- Gedenkveranstaltung des Bundes der Vertriebenen am
21. Juli 1985 in Stuttgart-Bad Cannstadt unter dem Thema „35
Jahre Charta der deutschen Heimatvertriebenen“
- Großveranstaltung des Berliner Landesverbandes der Vertrie-
benen zum Tag der Heimat 1985 am 8. September 1985 in der
Sporthalle Charlottenburg unter dem Thema „Treue zu
Deutschland – 40 Jahre nach Krieg, Vertreibung und Teilung“
- Gedenkveranstaltung des Bundes der Vertriebenen am
6. Oktober 1985 in der Frankfurter Paulskirche unter dem
Thema „Treue zu Deutschland – 40 Jahre nach Krieg, Vertrei-
bung und Teilung“
- 2. Bundeskongreß „Junge Generation“ des Bundes der Ver-
triebenen vom 1. bis 3. November 1985 in der Stadthalle

Karlsruhe unter dem Thema „Treue zu Deutschland – 40 Jahre nach Krieg, Vertreibung und Teilung“

- Kundgebung des Bundes der Vertriebenen (Landesverband Niedersachsen) am 2. November 1985 im Lager Friedland unter dem Thema „40 Jahre Flucht und Vertreibung“
- Ausstellung der Erik-von-Witzleben Stiftung im Westpreußischen Landesmuseum Schloß Wolbeck in Münster vom 27. April bis 22. September 1985 unter dem Thema „Vor 40 Jahren – Flucht – Vertreibung – Teilung Deutschlands“

Daneben erhielten die diesjährigen Arbeitertagungen, Bundes- und Deutschlandtreffen der Bundeslandsmannschaft der Pommern, der Ostpreußen, der Westpreußen, der Schlesier, der Schlesischen Jugend, der Oberschlesier und der Sudetendeutschen erhöhte Zuwendungen, da diese sich mit dem Thema „40 Jahre Flucht – Vertreibung – Teilung Deutschlands“ zusätzlich befaßten.

2. Welche weiteren Veranstaltungen und Publikationen sollen aus diesem Titel finanziert werden?

Aus den Sondermitteln zum 40. Jahrestag der Vertreibung sollen noch folgende Publikationen gefördert werden:

- Ausgabe „Pfeil Spezial“ der Zeitschrift „Der Pfeil“ der Deutschen Jugend in Europa (DJO) – Themenheft 6/85 „40 Jahre Vertreibung“
- Broschüre „Die Deutschen und die deutsche Frage“ mit Beiträgen verschiedener Verfasser
Bund der Vertriebenen
- Dokumentation
„40 Jahre Vertreibung“
Bund der Vertriebenen
- Prinz u. a.
Deutschland und das Recht auf Selbstbestimmung
Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
- Blumenwitz
Überwindung der europäischen Teilung und die deutsche Frage
Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
- Zieger
Die offene deutsche Frage und die relevanten Beschlüsse des westlichen Bündnisses
Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
- Blumenwitz
Die Berliner Erklärung vom 5. Juni 1945 zu Deutschland
Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen

3. Welche Eigenleistungen erbringen die Verbände und andere Einrichtungen, wenn sie aus diesem Titel Mittel erhalten?

Bei den Veranstaltungen werden angemessene Eigenleistungen durch Übernahme von Teilnehmerfahrtkosten, durch Erhebung von Teilnehmerbeiträgen und z. T. durch Programm- und Plakettenverkäufe erbracht. Sie sind je nach Teilnehmerkreis und Veranstalter unterschiedlich.

Bei der Förderung der vorstehend aufgeführten Zeitschriften und Publikationen handelt es sich um zusätzliche Sondermaßnahmen, für die den Zuwendungsempfängern in der Regel keine oder nur geringe eigene Mittel zur Verfügung stehen. Dies wurde bei der Vergabe der Zuwendungen berücksichtigt. Die Publikationen werden durch den Verkaufserlös finanziert. Hier dienen die Zuwendungen zur Senkung des Verkaufspreises. Die Zuwendungsempfänger haben als zusätzliche Eigenleistung die erwarteten Verkaufserlöse vorzufinanzieren.

4. Werden aus Projekten, die durch diese Mittel finanziert wurden, dem Bundeshaushalt 1986 oder folgenden Haushalten noch Folgekosten entstehen?

Da es sich bei den geförderten Projekten um einmalige Maßnahmen im Jahr 1985 handelt, entstehen für künftige Haushaltsjahre keine Folgekosten.

5. Kann die Bundesregierung bestätigen, daß die den Vertriebenen im Haushaltsentwurf für 1986 zur Verfügung gestellten Mittel im Verhältnis zum Haushalt 1985 um 740 000 DM geringer sein werden?

Im Haushaltsentwurf für 1986 sind bei Kap. 27 02 Tit. 685 02 3 500 000 DM veranschlagt. Der Vorjahresansatz abzüglich der 740 000 DM beträgt 3 260 000 DM. Die Erhöhung zu dem vergleichbaren Vorjahresansatz ist in Höhe von 124 000 DM bei der institutionellen Förderung durch Kostensteigerungen, insbesondere bei Personalkosten und Mieten, begründet. Die Verstärkung der Projektförderung um 116 000 DM entspricht der Bedarfsentwicklung und trägt ebenfalls den allgemeinen Kostensteigerungen Rechnung. Es ist zu berücksichtigen, daß es sich nach der Zweckbestimmung des Haushaltstitels um Förderungsmaßnahmen sowohl für Vertriebenen- als auch für Flüchtlingsorganisationen handelt.

6. Ist die Bundesregierung der Auffassung, daß die Mittel für die Vertriebenenverbände auch zukünftig verringert werden müssen, oder hält sie das Zurückfahren des Etatansatzes für 1986 für einen einmaligen Vorgang?

In der Antwort auf die Frage 5 ist bereits ausgeführt, daß die Mittel im Etat 1986 – abzüglich der nur für 1985 bestimmten Sondermittel in Höhe von 740 000 DM – gegenüber dem Haushalt 1985 leicht erhöht wurden.

7. Wie begründet die Bundesregierung eine Aufstockung der für die Vertriebenenverbände vorgesehenen Mittel im Haushalt 1986 im Verhältnis zum Haushalt 1985, die sich aus einer Verneinung der Frage 5 logisch ergibt?

Diese Frage ist in meiner Antwort auf Frage 5 bereits beantwortet.

8. Gibt es Gründe dafür, daß die Sondermittel „40 Jahre Vertreibung“ ausschließlich in den Haushalt des Bundesministers für innerdeutsche Beziehungen eingestellt worden sind, und besteht darin nicht die Gefahr, daß dies außenpolitisch mißverstanden werden könnte?

Die Sondermittel „40 Jahre Vertreibung – 40 Jahre deutsche Teilung“ fallen unter die Zweckbestimmung des Kapitels 27 02 Titel 685 02. Sie wurden deshalb in den Einzelplan des Bundesministers für innerdeutsche Beziehungen eingestellt. Der Bundesregierung sind Mißverständnisse, die aus der Etatisierung entstanden sind, nicht bekanntgeworden.

